

Bericht Präsident

Liebe Schachfreunde!

Mit immer neuen Corona-Varianten, die sich scheinbar trotz hoher Impfquoten verbreiten stellt sich die Frage, wie es mit dem Schachsport mittel bis langfristig weitergehen kann. Wollen wir uns nicht komplett zurückziehen oder auf reine online Wettbewerbe verlegen werden wir einen Kompromiss zwischen Ansteckungsrisiko und angenehmen Spielbedingungen finden müssen. Wie der genau aussieht wird sich aus Erfahrungswerten und dem jeweils aktuellen Infektionsgeschehen ergeben. Den Kopf in den Sand stecken, nichts tun, obwohl die rechtlichen Rahmenbedingungen Wettkämpfe zulassen, warten bis die Pandemie irgendwann komplett vorbei ist halte ich für verkehrt.

Die Anmeldezahlen zur Hessischen Blitzeinzelmeisterschaft zeigen ganz deutlich, dass viele Schachfreunde auch unter erschwerten Bedingungen spielen möchten. Folglich können wir es mit der Hessenmeisterschaft, dem Ligabetrieb und dem Goldenen Springer angehen.

Es wird einige geben, die zu den neuen Bedingungen nicht bereit sind anzutreten. Das akzeptieren wir und machen trotzdem weiter, falls nötig mit reduzierter Anzahl Mannschaften oder Mannschaftsstärke.

Aktuell schützen die Impfungen insbesondere vor schweren Verläufen. Tests, Abstand, Masken vermindern weiterhin die Ansteckungsgefahr. Ein Restrisiko bleibt, das man wohl tragen muss, so man aktiv sein möchte.

Weiteres aus dem HSV: Seit dem letzten Kongress gab es jeweils eine online Sitzung des geschäftsführenden als auch des erweiterten Präsidiums. Hauptsächlich wurde über den ausgesetzten Spielbetrieb und mögliche Wiederaufnahme gesprochen. Weitere Punkte waren organisatorisches und den DSB betreffende Themen. Aktuell wird noch ein Ausrichter für die Hessenmeisterschaft gesucht, bei der Saalbau ist dieses Jahr kein Raum mit hinreichender Größe für 4 Tage hintereinander zu bekommen. Auch Ausrichterangebote für andere Turniere und in 2022 werden gerne entgegengenommen.

Thorsten Ostermeier
Präsident